Beendigung der Laminatproduktion zum Ende 1994

Verteiler: Ablage

Hüls Troisdorf AG
Öffentlichkeitsarbeit

Quelle: General-Anzeiger
Nr: 27.07.94

HT: Aufsichtsrat stimmt Schließung der Laminatproduktion zu

Troisdorf. (voe) Der Aufsichtsrat der früheren Hüls Troisdorf AG, die seit kurzem HT Troplast AG heißt, hat am Montag in seiner Sitzung der Schließung der Laminatproduktion zugestimmt (der GA berichtete). Das teilte die HT gestern mit. Damit folgte das Gremium einem Beschluß des Vorstandes. Die Produktion wird zum Jahresende auslaufen. Betroffen sind im Troisdorfer Werk rund 190 Mitarbeiter.

Die HT, die Anfang '94 von den Frankfurter Rütgerswerken übernommen wurde, will „intensiv nach Möglichkeiten zur Schaffung von industriellen Nachfolgeaktivitäten suchen". Der HT-Vorstand ist zuversichtlich, daß „mit der Beendigung des verlustreichen Laminatgeschäftes und dem eingeleiteten Restrukturierungsprogramm das Unternehmen 1995 in die Gewinnzone zurückkommt".

Amtlich ist jetzt auch der neue Name für das Unternehmen. Die Kunststoff-Verarbeitungsaktivitäten sind ab sofort unter dem Namen „HT Troplast AG" im Handelsregister eingetragen.

HT Troplast

Aus für Laminatproduktion

Die „HT Troplast AG" (die ehemalige „Hüls Troisdorf AG"), der an die „Rütgerswerke AG" verkaufte frühere Kunststoffverarbeitungsbereich der „Hüls AG", wird die Laminataktivitäten an den Standorten Troisdorf und Bernau stillegen. Die Produktion soll zum Jahresende 1994 auslaufen. Betroffen sind 190 Mitarbeiter in Troisdorf und 170 in Bernau. In Bernau sollen nur noch die Fensterfertigung und ein Bodenbelagsgroßhandel mit zusammen 40 Arbeitsplätzen verbleiben. Der Vorstand sei zuversichtlich, daß mit Beendigung des verlustreichen Laminatgeschäfts und dem eingeleiteten Umstrukturierungsprogramm das Unternehmen 1995 in die Gewinnzone kommt. ec

Hüls Troisdorf AG
Öffentlichkeitsarbeit

Quelle: 🕮 Rhein-Sieg-Rundschau
Nr: 27.07.94

Arbeitsplätze weg

Aus für die Laminate

gvn Troisdorf. Bis zum Jahresende 1994 wird die Produktion von Laminaten (Schichtpreßstoff aus Kunstharz) bei der früheren Hüls Troisdorf AG (HT) an den Standorten Troisdorf und Bernau eingestellt. Vorgestern fiel die endgültige Entscheidung: Der Aufsichtsrat der HT TROPLAST AG (ehemals Hüls Troisdorf AG) stimmte dem Beschluß des HT-Vorstandes für eine Schließung zu. Betroffen vom Ende der Laminat-Produktion sind 190 Beschäftigte im Werk Troisdorf sowie 170 Mitarbeiter in Bernau bei Berlin.

Nach Mitteilung der HT TROPLAST AG wird für beide Standorte „intensiv nach Möglichkeiten zur Schaffung von industriellen Nachfolgeaktivitäten" gesucht, werden „Potentiale gründlich geprüft und in Zusammenarbeit mit Bund und Land in konkrete Vorschläge umgesetzt". Für beide Standorte sollen „zusätzliche Konzepte für Weiterentwicklung und Ausbau der Aktivitäten" erarbeitet werden. Der HT-Vorstand ist zuversichtlich, daß „mit der Beendigung des verlustreichen Laminatgeschäftes und dem eingeleiteten Restrukturierungsrogramm das Unternehmen schon 1995 wieder in die Gewinnzone" zurückkehrt".

Seit Jahren bereits erhebliche Probleme

Basismaterial für gedruckte Schaltungen wurde von der HT seit 1962 in Troisdorf, seit 1991 auch in Bernau produziert und vertrieben. Hauptabnehmer der Laminate ist die Unterhaltungselektronik. Eine rückläufige Nachfrage und ein verstärkter Wettbewerb sorgten beim Geschäft mit den Kunststoffteilen seit Jahren für erhebliche Probleme.

Trotz Schließung des verlustträchtigen Geschäftes mit Glaslaminaten in Troisdorf zur Jahresmitte 1993 und der Konzentration auf das Hartpapiergeschäft verbesserte sich die wirtschaftliche Situation nicht nachhaltig. Hinzu kam: Bei der Übernahme durch die Rütgerswerke AG in Frankfurt erhielt die HT eine Schwestergesellschaft mit ähnlicher Ausrichtung, die Isola Werke AG in Düren, ebenfalls spezialisiert auf Hartpapierlaminate.

Konzentration auf den anderen Standort Düren

Deshalb ließ Rütgers von der Unternehmensberatung Management Engineers ein Gutachten anfertigen. Ergebnis: Nur in einer Beschränkung auf die ertragsstärksten Produkte sei das künftige Hartpapiergeschäft wirtschaftlich zu führen — mit einer drastischen Verminderung der Produktion und der Konzentration auf einen Standort. Düren erhielt den Zuschlag.

Dennoch bleibt das Unternehmen auch weiterhin nach Troisdorf ausgerichtet: Die Kunststoff-Verarbeitungsaktivitäten, bisher zusammengefaßt in der Hüls Troisdorf AG, firmieren künftig unter dem Namen HT TROPLAST AG. Durch die Silbe „TRO" soll die Verbundenheit mit der Stadt Troisdorf zum Ausdruck gebracht werden.

Bearbeitet;: Dr. Volker Hofmann, Troisdorf, 6. Oktober 2014